

# Start in die Kita



Stadt. Kindertagesstätte  
Zimmerhof

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie Interesse an einem Kita-Platz in der städtischen Kindertagesstätte Zimmerhof haben. In dieser Broschüre haben wir alle relevanten Informationen für diesen neuen Lebensabschnitt ihres Kindes zusammengefasst.

Informationen zur Voranmeldung in den städtischen Kindertagesstätten finden Sie auf der Internetseite der Stadt Bad Rappenau [www.badrappenau.de/buergerservice/rathaus-online/formulare](http://www.badrappenau.de/buergerservice/rathaus-online/formulare) oder in der jeweilig gültigen Fassung direkt in der Einrichtung.

In regelmäßigen Abständen finden Informationsveranstaltungen für neue Eltern und Besichtigungstermine in der Einrichtung statt. Die Termine werden im Mitteilungsblatt der Stadt Bad Rappenau, an der Bekanntmachungstafel vor der Kita oder direkt in der Kita ausgehängt. Sollten Sie hierzu Informationen benötigen, können Sie sich gerne per E-Mail oder telefonisch an uns wenden.

Melden Sie ihr Kind 10 – 14 Monate vor der gewünschten Aufnahme in der Kita an.

Frühere Anmeldungen werden nicht gesondert berücksichtigt. Eine Voranmeldung ist ab der Geburt des Kindes möglich.

## Platzzusage

Sie haben auf dem Postweg die Platzzusage für einen Platz in der Kindertagesstätte Zimmerhof erhalten.

Bitte geben Sie rasch eine Rückmeldung, ob Sie den Platz annehmen, oder sich anders entschieden haben. Sollten Sie den Platz annehmen, teilen Sie dies den anderen Betreuungseinrichtungen mit, bei denen Sie ihr Kind ebenfalls angemeldet haben.

## **„Wir werden Eltern eines Kita-Kindes“**

Der Start in die Kindertagesstätte bringt Veränderungen. Neue Menschen, neue Räume und neue Tagesabläufe. Dies alles kennen zu lernen benötigt Eingewöhnungszeit.

Jedes Kind ist einzigartig und damit auch jede Eingewöhnung. Es gibt hier kein standardisiertes Vorgehen, allerdings viele Erfahrungswerte. Die Grundlage für die erste Zeit bildet das „Berliner-Eingewöhnungsmodell“.

Auf den kommenden Seiten haben wir beschrieben, wie wir mit ihnen als Eltern den Übergang in die Kita gestalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sie hier intensiv begleiten.

Mit der Platzzusage erhalten Sie bereits einen Vordruck für die ärztliche Untersuchung. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig darum, dass diese Bescheinigung bis zum ersten Kita Tag vorliegt. Ansonsten ist eine Aufnahme nicht möglich.



# Erstes Gespräch

Liebe Eltern, jetzt sind Sie gefragt als Experte ihres Kindes! Ein/e pädagogische/r Mitarbeiter/in wird sich telefonisch bei Ihnen melden und einen Termin zu einem ersten Gespräch mit Ihnen vereinbaren. Um ihr Kind besser kennenzulernen werden die Fachkräfte Fragen stellen, die wichtig sind für einen guten Start. Hierzu hört z.B. die Information, mit was ihr Kind gerne spielt, welche Situationen ihrem Kind Angst machen, gibt es Allergien oder andere Besonderheiten, die berücksichtigt werden müssen?

In diesem Rahmen lernen Sie gleichzeitig die pädagogischen Fachkräfte kennen die die Bezugserzieher/innen für ihr Kind sein werden. Bei diesem ersten Kennenlernen sprechen Sie die erste Zeit in der Einrichtung durch und was alles noch für einen guten Start erledigt werden sollte.

Dieses erste Gespräch findet im zukünftigen Gruppenraum ihres Kindes statt. Bringen Sie ihr Kind gerne mit, so können die Räume ohne andere Kinder erobert werden und sind damit bereits vertrauter.

Stellen Sie ihre Fragen und sprechen Sie die Punkte an, die evtl. zu Unsicherheiten führen.



**Was Sie zu einem guten Start in der Kita beitragen können!**

- ✓ Reden Sie positiv über die Kita. Machen Sie ihrem Kind Lust auf die Einrichtung.
- ✓ Bereiten Sie gemeinsam die Materialien vor, die ihr Kind in der Einrichtung benötigt.
- ✓ Besuchen Sie gemeinsam mit ihrem Kind ab dem ersten Lebensjahr den Spielkreis. Dabei lernt ihr Kind bereits andere Kinder kennen.
- ✓ Bereiten Sie das Familienbuch vor. Informationen hierzu erhalten Sie beim ersten Elterngespräch.

# Die ersten Tage in der Kita

Bei Kindern bis zum dritten Geburtstag besuchen Sie gemeinsam mit ihrem Kind die ersten Tage die Einrichtung. Die Zeitdauer ist begrenzt und wird am ersten Elterngespräch miteinander abgesprochen. Sie dienen ihrem Kind als sichere Basisstation um im Kita-Alltag anzukommen.

Bei Kindern ab drei Jahren kann dieser Ablauf etwas verkürzt werden. Dies ist abhängig davon, ob ihr Kind bereits eine andere Einrichtung besucht hat und wie alt ihr Kind ist. Beim ersten Gespräch wird der Ablauf individuell aufgrund ihrer Einschätzung und der Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte miteinander vereinbart. Aber auch bei älteren Kindern müssen Sie mit einer Eingewöhnungszeit rechnen und ihr Kind wird vor allem im Ganztagesbereich nicht gleich die ganze Betreuungszeit in der Einrichtung meistern können.

Im offenen Bereich übernehmen Kinder die Patenschaft für „neue Kinder“ um den Einstieg zu begleiten.



Was ihrem Kind an den ersten Tagen in der Kita helfen kann:

- ✓ Vermitteln Sie ihrem Kind, dass Sie in der Kita bleiben. Hängen Sie ihre Jacke, wie die des Kindes an einen Garderobenhaken.
- ✓ Gehen Sie nicht in Spielsituationen mit anderen Kindern. Dies könnte ihrem Kind vermitteln, dass es etwas verpasst und somit das Erobern der neuen Umgebung stören.
- ✓ Bleiben Sie an dem Platz den Sie mit ihrem Kind vereinbart haben. Damit kann Sie ihr Kind sicher wiederfinden, wenn es dies nach einer Erkundungstour im Raum braucht. Damit geben Sie ihrem Kind Sicherheit.
- ✓ Lassen Sie ihrem Kind die Zeit, die es braucht, um aktiv zu werden. Drängen Sie ihr Kind nicht. Die/der Erzieher/in wird nach einiger Zeit mit ihrem Kind Kontakt aufnehmen. Sollte ihr Kind dieses Kontaktangebot noch nicht erwidern ist dies in Ordnung. Wie Kinder diese erste Zeit erleben ist sehr individuell. Einige Kinder benötigen Sie als Eltern zuerst als sichere Beobachtungsstation, andere gehen gleich auf Erkundungstour. Die/der Erzieher/in wird sich darauf einstellen und darauf die Kontaktangebote ausrichten.

# Zum ersten Mal alleine

Sie haben mit ihrem Kind die ersten Tage in der Kita erlebt. Heute werden Sie sich zum ersten mal von ihrem Kind in der Kita verabschieden. Für eine kurze Zeit gehen Sie aus dem Zimmer bleiben aber für die pädagogischen Fachkräfte erreichbar.

Sollte ihr Kind weinen, übergeben Sie ihr Kind an neue/n Bezugserzieher/in. Der/die Bezugserzieher/in wird versuchen ihr Kind zu beruhigen, sollte dies nicht gelingen, werden sie Sie zurückrufen.

Nach der vereinbarten Zeit kommen Sie wieder in den Gruppenraum und begrüßen Sie ihr Kind.

Anschließend wird die pädagogische Fachkraft kurz das weitere Vorgehen mit Ihnen absprechen. Sollte ihr Kind noch Zeit benötigen in der es die Gruppe noch besser kennenlernt, werden noch weitere Tage vereinbart, in denen ihr Kind gemeinsam mit ihnen in die Kita kommt, bevor ein weiterer Trennungsversuch unternommen wird.

Hat ihr Kind bei der ersten Trennung signalisiert, dass es diese Zeit gut gemeistert hat, wird die pädagogische Fachkraft mit ihnen absprechen, wie die Zeit nach und nach gesteigert werden kann.

# Ich komme an

Langsam, in Absprache mit den pädagogischen Fachkräften, wird die Zeit, in dem das Kind in die Einrichtung kommt, erweitert. In den ersten Tagen bleibt die Bezugsperson auch noch in unmittelbarer Nähe der Einrichtung, um bei Notwendigkeit schnell für das Kind zur Verfügung zu stehen.

Nach einigen Tagen nimmt ihr Kind an weiteren Punkten des Tagesablaufs teil. Hierzu gehört das Mittagessen, das Wickeln und die Schlafenszeit. Für diese Punkte sollte bereits etwas Sicherheit im Kitaalltag und zu den pädagogischen Fachkräften bestehen. Langsam nähert sich die Verweildauer in der Einrichtung den gewünschten Betreuungszeiten an.

Die Eltern halten sich jetzt nicht mehr in der Einrichtung auf, sind aber jederzeit erreichbar und können schnell in die Kita kommen, um in „Krisenfällen“ innerhalb kurzer Zeit bei ihrem Kind zu sein.

Sollte durch z.B. Krankheit des Kindes die Eingewöhnung unterbrochen werden, so muss mit einem neuen Start dieser Phase gerechnet werden.

Die Eingewöhnungszeit ist für uns dann abgeschlossen,

- ✓ wenn Sie sich von Ihrem Kind verabschieden und es entweder keinen Trennungsschmerz zeigt oder sich von dem/der vertrauten Erzieher/in nach kurzer Zeit wieder beruhigen lässt,
- ✓ wenn sich das Kind auch in Abwesenheit der Eltern interessiert und aktiv mit seiner Umgebung auseinandersetzt,
- ✓ wenn es sich in kritischen Situationen (z.B. nach einem Sturz) von dem/der Erzieher/in trösten lässt und
- ✓ auch beim Gang auf die Toilette die Hilfe des/der Erzieher/in annimmt, oder bei jüngeren Kindern auch das Wickeln von dem/der Erzieher/in zulässt.

Zum Ende der Eingewöhnungszeit wird der/die Erzieher/in auf sie zukommen und einen Termin zu einem weiteren Elterngespräch vereinbaren. Hier ist Zeit und Ruhe um die erste Zeit in der Einrichtung nochmals miteinander zu besprechen und weitere Fragen zu beantworten. Die pädagogischen Fachkräfte werden von den Eindrücken in den ersten Wochen anhand des Portfolios berichten und ihnen somit weitere Einblicke in den Kitaalltag geben.

# Mein Kind ist krank

Die Zahl von Infektionen jeglicher Art ist in Kindertageseinrichtungen durch das noch unvollständig entwickelte Immunsystem der Kinder besonders hoch.

Zum Schutz Ihres eigenen Kindes, der anderen Kinder und auch der Mitarbeiter/innen in der Einrichtung, muss Ihr krankes Kind zuhause bleiben.

Ein Kind, dem es nicht gut geht, das einen kranken, erschöpften oder leidenden Eindruck macht, muss abgeholt werden!

Zu Hause bleiben muss ein krankes Kind bis es wieder fit und belastbar für den Kita-Alltag ist.

Ein Satz zur Orientierung:

**„So, wie mein Kind heute war, hätte es in die Kita gehen können, also darf es morgen gehen.“**

# Was ihr Kind in der Kita braucht

- Hausschuhe (Damit die Hausschuhe auch zum Turnen verwendet werden können, bitte geschlossene Hausschuhe ohne Schnallen mitbringen.)
- Gummistiefel
- Regenjacke
- Regenhose bzw. Buddelhose
- Einen DIN A 4 Ordner mit breitem Rücken (ca. 7cm) und eine Packung Prospekthüllen.
- Ein Stoffbeutel mit Wechselkleidern für den Fall das etwas nass oder schmutzig geworden ist.
- Wickelutensilien, wenn ihr Kind Windeln trägt (Windeln, Feuchttücher ...).
- Eine Zahnbürste

Bitte versehen Sie alle Utensilien mit dem Namen Ihres Kindes, um Verwechslungen vorzubeugen!

Die Kinder spielen, werken und matschen in der Kindertagesstätte. Achten Sie darauf, dass die Kleidung Ihres Kindes auch schmutzig werden darf.



# Unsere Ziele

## **Wir wollen bei Kindern die Lern- und Leistungsbereitschaft fördern.**

Darunter verstehen wir, die Neugierde und den Wissensdurst jedes Kindes aufzunehmen, die Eigenmotivation zu unterstützen und den Forscherdrang anzuregen. Die Welt aus eigenem Antrieb zu verstehen und ganz individuell zu begreifen. Eigene Lernfortschritte zu erkennen und anzuerkennen und dabei Lernen und Leistung positiv zu erleben.

## **Wir wollen Kinder dabei unterstützen, soziale und emotionale Kompetenzen zu entwickeln.**

Darunter verstehen wir, ein Verständnis für die eigenen Emotionen und ein Gefühl für die Emotionen der Mitmenschen. Zu vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, zu spüren, das tut mir gut und das tut mir nicht gut.

## **Wir wollen Kindern Kompetenzen zum Leben in einer Gemeinschaft vermitteln.**

Darunter verstehen wir, dass sich Kinder als Mitglied einer Gemeinschaft erleben in der sie eigene Interessen und Meinungen einbringen und die Interessen und Meinungen Anderer berücksichtigen

## **Wir wollen Kinder unterstützen Toleranz und Eigenverantwortlichkeit zu entwickeln.**

Darunter verstehen wir, das Erleben und Kennenlernen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, mit und ohne Behinderung.

Das Zusammenleben in einer vielfältigen Gemeinschaft in der jede/r seinen Teil mit einbringt und die Verantwortung für sein eigenes Handeln trägt.



# Was macht uns aus ...

## Wir respektieren die Rechte der Kinder

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir sehen es als kompetentes, eigenständiges Wesen mit Eigenschaften und Fähigkeiten, die individuell verschieden sind. Wir achten seine Rechte auf Entwicklung, Bildung und selbständiges Handeln. Unter anderem haben Kinder ein Recht auf Geheimnisse: für uns bedeutet das, dass wir nicht ungefragt die Eigentumsschublade der Kinder öffnen.

## Wir achten auf gelingende Partizipation

Der Gedanke der Partizipation zieht sich durch alle Bereiche der Kindertagesstätte. Kinder werden nach ihrer Meinung gefragt und können in vielen Bereichen selbst entscheiden. „Die besten Entscheidungen für Kinder trifft man mit Kindern!“

## Wir sind eine Täschchen-freie-Kita

Durch das Engagement des Fördervereins der Kindertagesstätte Zimmerhof e.V., steht für die Kinder jeden Morgen ein vielfältiges, buntes, leckeres und gesundes Frühstücksbuffet bereit, das zum Ausprobieren und gemütlichen Essen einlädt. Finanziert wird das Frühstück durch das EU - Schulfruchtprogramm und durch den monatlichen Betrag den der Förderverein erhebt.



## Wir sind eine Kita der Vielfalt

Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen besuchen die Einrichtung. Dies spiegelt sich wider, durch die Vielzahl der Muttersprachen, Kulturen und Religionen die die Kinder mitbringen.

## Wir sind in Bewegung

Der gesamte Tag in der Kindertagesstätte ist von Bewegung geprägt. Es gibt ständig vielfältige Möglichkeiten um in Bewegung zu sein. Einmal in der Woche besteht für die Kinder ab 3 Jahre die Gelegenheit die Bewegungslandschaft in der angrenzenden Turnhalle zu nutzen oder für die Kinder in ihren letzten beiden Kindergartenjahren am Nachmittag an dem altersentsprechenden Bewegungsangebot in der Turnhalle teilzunehmen.

## Wir sind in der Natur

Egal bei welchem Wetter, der Garten steht den Kindern täglich als freier Bewegungsraum offen. Erzieher/innen erkunden gemeinsam mit den Kindern die Natur und machen sich auf Entdeckungsreise. Bei regelmäßigen Spaziergängen und besonders bei den jährlich stattfindenden Waldtagen. Hier gehen alle Kinder in ihren Altersgruppen über zwei Wochen in den Wald.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in unserer Konzeption.



Ehrenbergstraße 21



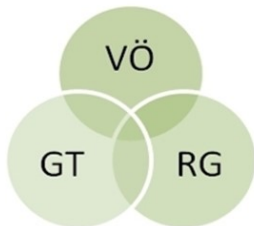
Ehrenbergstraße 26 Anbau



Spätestens  
2 Jahre vor  
der  
Einschulung



Ehrenbergstraße 26



RG: Regelbetreuung | VÖ: Verlängerte Öffnungszeit | GT: Ganztagsbetreuung  
Zimmerhöfer Grundschul Kinder werden in der Ehrenbergstraße 26 betreut.

# Wie erreichen Sie uns

Bei allgemeinen Fragen und Fragen zur Platzvergaben erreichen Sie uns telefonisch unter der Telefonnummer 07264/7410.

Sobald ihr Kind in die Kita kommt können Sie die Mitarbeiter/innen auch unter den folgenden Nummern erreichen

Ehrenbergstraße 21    07264 / 3870

Krippe                      07264 / 9594561

Nestzimmer              07264 / 8902133

Offener Bereich         07264 / 7410

Kontakt mit dem Förderverein der Kindertagesstätte Zimmerhof e.V. können Sie unter [fv-kita-zimmerhof@gmx.de](mailto:fv-kita-zimmerhof@gmx.de) aufnehmen

Sollten Sie Fragen zu bestimmten Themen haben sprechen Sie die Bezugserzieher/innen an. Kurze Themen können gerne beim Bringen und Abholen besprochen werden. Für Themen die mehr Zeit in Anspruch nehmen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Sollten Sie andere Anliegen haben, können Sie sich auch an die Leitung der Einrichtung wenden. Wir werden ihrem Anliegen nachgehen und Ihnen eine Rückmeldung geben.

Auch der gewählte Elternbeirat steht als Ansprechpartner zur Verfügung und bringt Anliegen der Eltern, auch beim Träger, ein. Informationen zum aktuellen Elternbeirat finden Sie in den Eingangsbereichen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Städtische Kindertagesstätte Zimmerhof  
Ehrenbergstraße 26 und 21  
74906 Bad Rappenau

Tel.: 07264/7410

[kitazi@badrappenau.de](mailto:kitazi@badrappenau.de)

Fax: 07264/2069574

[www.kita-zimmerhof.de](http://www.kita-zimmerhof.de)